



Prof. Dr. Jürgen Neyer

„Einführung in die Internationalen Beziehungen“

16.12.08: Kosmopolitismus

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung // GS, Typ A
Dienstag, 11:15 - 12:45 Uhr

Kosmopolitismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Ausgangsbefund bei Zürn: „ungleichzeitige Denationalisierung“

- (1) rasant fortschreitende Globalisierung/ Entgrenzung
- (2) Verringerte Handlungskompetenz des Staates
- (3) langsamer Aufbau inter- und transnationaler Problemlösungskompetenz
- (4) Noch langsamere Demokratisierung internationaler Organisationen
- (5) Zunehmende Anforderungen an den Staat (Schutz vor sozialer Marginalisierung, Identität, etc.)
- (6) Ergo: zunehmende Anforderungen bei gleichzeitig sinkenden politischen Ressourcen

Ausgangsbefund bei Held: Etablierung von globaler Politik

- Multiple Sphären politischer Herrschaft/Rekonfiguration politischer Herrschaft
- Intergouvernementale Organisationen
- Grenzüberschreitende vernetzte öffentliche Agenturen (z.B. Zentralbanken)
- Unternehmen
- NGOs
- „multi-stakeholder networks“

Kosmopolitismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Probleme real existierenden globalen Regierens I:

1. Zu spezialisierte internationale Organisationen
2. Problematische Zurechenbarkeit von Entscheidungen
3. Mangelhafte Berücksichtigung der Anliegen
verhandlungsschwacher Staaten
4. Mangelhafte Responsivität gegenüber zivilgesellschaftlichen
Akteuren
5. Verstoß gegen Subsidiaritätsprinzip: Problemgegenstände sollten
jeweils auf der niedrigstmöglichen und höchstnötigen Ebene
bearbeitet werden

Probleme real existierenden globalen Regierens II:

6. Verstoß gegen Äquivalenz-Prinzip: nicht-Identität von Betroffenen und Entscheidern (decision-makers und decision-takers)
7. Demokratische Organisationsform ungeeignet für entgrenzte und politikfeldspezifische Problemlagen
8. Bedarf nach funktional angemessenen Problembearbeitungsstrukturen
9. Externe Effekte einzelstaatlichen Handelns (Umwelt, Tropenwald, Geldpolitik)

Kosmopolitismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Stärkung von globalem Regieren: Cosmopolitan Multilateralism

- Stärkung der VN-Generalversammlung
- Betonung demokratischer Prinzipien
- Schaffung regionaler Parlamente
- Transparentere IOs
- Neue IOs, die sich den Problemen der armen Staaten annehmen (Hunger, Armut, Krieg, etc.)
- Unterstützung von NGOs aus ärmeren Staaten
- Extensivere friedensschaffende und –erzwingende Kapazitäten

David Held 2004: Democratic Accountability and Political Effectiveness From a Cosmopolitan Perspective, Government and Opposition 364-391.

Stärkung von globalem Regieren: Multilevel Citizenship

1. Abkopplung vom Nationalstaat
2. Allgemeines Recht für alle Menschen, gleichermaßen an Regelungen teilzuhaben, die sie betreffen
3. Nicht mehr am Staat, sondern an handlungsfähigen Institutionen orientiert: generalisiertes Recht auf Rechtfertigung

Acht Prinzipien des Kosmopolitismus

Moral

- Gleicher Wert und Würde aller Menschen
- Handlungsfähige Individuen (active agency)
- Persönliche Verantwortlichkeit

Entscheidungsverfahren

- Zustimmung
- Kollektive Entscheidungsverfahren/ Abstimmungen
- Inklusivität und Subsidiarität

Politiken

- Vermeidung ernster Beschädigung (serious harm)
- Nachhaltigkeit



Stärkung von globalem Regieren: Globales Parlament

- + global gewählte Legislativkammer vertritt die ganze Welt und deren Problemverständnisse
- + Legitimität durch Repräsentation
- + Akzeptanz und Handlungsfähigkeit
- Majoritäre Verfahren sind voraussetzungsreich (Vertrauen)
- Souveränitätsvorbehalte der Staaten („barking to the moon“?)

Oder gibt es gar kein „demokratisches Defizit“ internationaler Politik?

- (1) IOs haben keine Zwangsbefugnisse
- (2) IOs basieren auf Freiwilligkeit
- (3) IOs sind materiell eng umgrenzt
- (4) IOs sind von ihren Prinzipalen, den MS kontrolliert

Oder gibt es gar kein „demokratisches Defizit“ internationaler Politik?

(5) Demokratie muss vor sich selbst geschützt werden

- Unterrepräsentation der Zukunft
- Überrepräsentation organisationsstarker Interessen
- Prämie für Populismus

(6) Demokratische Regierungen bleiben immer rechtfertigungsbedürftig. Wenn überhaupt, dann hat die innerstaatliche Ebene ein Problem

Kosmopolitismus



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fragen:

- (1) Gibt es ein globales Demokratiedefizit?
- (2) Worin besteht es?
- (3) Was sollte getan werden?